

Volkachzeit

Städtische Bürgerinformation für Volkach und seine Ortsteile



Sonderausgabe
Gestaltung Mainvorland
Freibadsanierung
Stadtplanung

„Ich möchte etwas für meine Heimatstadt bewegen“ Im Porträt Architekt André Brezina – neuer Leiter der Bauverwaltung Volkach



André Brezina, Volkachs neuer
Bauamtsleiter.

Ende des Jahres übernimmt André Brezina offiziell die Leitung des Bauamtes der Verwaltungsgemeinschaft Volkach von der langjährigen Leiterin, Ulla Gistel-GareiB, die in den wohlverdienten Ruhestand geht. Wir sprachen mit ihm über seine bevorstehenden Aufgaben.

Herr Brezina, Sie sind studierter Architekt und haben in zwei regionalen Architekturbüros sowie im Stadtentwicklungsamt der Stadt Schweinfurt weitreichende und vielfältige berufliche Erfahrungen gesammelt. Warum der Wechsel nach Volkach und worauf freuen Sie sich besonders?

André Brezina: Als gebürtiger Volkacher freue ich mich etwas für meine Heimatstadt bewegen zu können. Frau Gistel-GareiB hat durch ihr jahrzehntelanges Wirken viele positive Spuren hinterlassen und daher wird es eine besondere Aufgabe werden in diese Fußstapfen zu treten. Ich freue mich auf die Herausforderungen, habe aber auch durchaus Respekt davor. Ich bin froh, dass ich

auf ein erfahrenes Team an meiner Seite zählen kann, und freue mich sowohl auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit meinem Team als auch mit den Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Volkach.

Die Sanierung des Volkacher Freibades, der Neubau der Kindertagesstätte in Nordheim und eines Mehrgenerationenhaus in Sommerach werden wohl Ihre größten Baustellen in den kommenden Jahren sein. Stimmt das?

André Brezina: Stimmt, diese Projekte sind vom finanziellen Aspekt her die größten Einzelposten. Beim Freibad ist laut aktueller Planung die Aufnahme des Badebetriebs für Sommer 2023 geplant. In einem der ersten Schritte müssen grundlegende Untersuchungen beauftragt werden. Auch müssen wir uns auf die Suche nach Architekten und diversen Fachplanern machen. Beim Sommeracher Mehrgenerationenhaus mit den dazugehörigen städtebaulichen Baumaßnahmen im Umfeld handelt es sich ebenfalls um ein Millionen-Euro-Projekt, ebenso wie beim Neubau von über 100 Kinderkrippen- Kindergarten- und Hortplätzen in Nordheim. Weitere große Investitionen stehen im Abwasserbereich (Leitungen, Regenüberlaufbecken, Kläranlagen, Klärschlammbehandlung, etc.) im Volkacher Stadtgebiet mit den Stadtteilen an.

Bauen Vergabe Planen

Die Bauverwaltung zählt für die Bürger zu den wichtigsten Abteilungen in der Verwaltungsgemeinschaft. Was haben Sie sich vorgenommen?

Brezina: Ich verschaffe mir derzeit einen Überblick über die große Fülle an Bauprojekten in der VG und arbeite mich inhaltlich in das Tagesgeschäft (Sitzungsvorbereitungen, Vergabewesen, verkehrsrechtliche Anordnungen, Bauanträge und Bauvoranfragen, etc.) und die Aufgaben meiner Verwaltung ein. Aktuell befinden sich noch fast 30 konkrete Projekte in der Vorbereitung, zudem begleitet das Bauamt weitere neun in der Ausführung. Bei noch etwa sechs weiteren Projekten sind Endabwicklungsarbeiten erforderlich. Von Seiten der Bauleitplanung sind 13 weitere Verfahren in der VG in Bearbeitung. Außerdem dürfen auch die wichtigen Aufgaben beim städtischen Bauunterhalt für über 50 Objekte nicht aus dem Blick verloren werden und und und.

Inhalt

- 1 Im Porträt Architekt André Brezina - der neue Leiter der Bauverwaltung Volkach
- 2-3 Ufernahe Parklandschaft: Mehr Grün für Alle
- 4 Generalsanierung des Freibads Volkach

Ufernahe Parklandschaft: Mehr Grün für Alle

Ralph Schöffner und Katharina Söllner von arc.grün über den Vorentwurf Neugestaltung Mainvorland Volkach



Ralph Schöffner und Katharina Söllner

Seit etwa drei Jahren beschäftigt sich das Landschaftsarchitektur- und Stadtplanerbüro arc.grün Kitzingen mit den Planungen zur Neugestaltung der Mainländer Volkach.

„Wir haben von Anfang an das große Potenzial dieses Areals am Mainufer der Stadt Volkach gesehen“, betont Ralph Schöffner von der arc.grün Gmbh, die inzwischen einen Vorentwurf erstellt und diesen nach einer Beteiligung der Volkacher Bürger und einer weiteren Befragung der Einheimischen geschärft und konsensfähig gemacht haben. Diese Variante wurde im Stadtrat vorgestellt und ist auch unter www.stadt-volkach.de einzusehen. Landschaftsarchitekt Schöffner ist es wichtig zu betonen, dass es sich bei diesem Plan um eine reine Vorentwurfsvariante handelt, da die Planung längst noch nicht fertig abgeschlossen sei und sich noch einiges entwickeln könne und werde. Als nächster Schritt folge ein europaweites Vergabeverfahren, um den zukünftigen Planer auszuwählen, der mit dem arc.grün-Entwurf weiterarbeiten wird.

„Stadtnahe Flächen am Fluss, egal ob in Volkach oder Berlin, sind wertvolle Freiräume der grünen Infrastruktur. Sie erfüllen unglaublich viele Aufgaben für das Stadtklima, die Lebensqualität, den Tourismus, oder die Natur. Es sind Parkanlagen, Flaniermeilen, Wander- und Fahrradwanderwege, Spielflächen, Liegewiesen, Anlaufstelle

für Schiffswanderer und kommerzielle Schiffsfahrtsunternehmer, begehrte Wohnmobilstellplätze und nicht zuletzt Lebensraum für die Flora und Fauna der Region. Wir haben versucht, mit unserer Planung auf viele Bedürfnisse und Wünsche einzugehen. Uns war und ist dabei der Dialog mit den Volkacher Bürgern sehr wichtig, denn Planung ist kein Selbstzweck, sondern eine Dienstleistung für die Öffentlichkeit.“ hebt Landschaftsarchitektin Katharina Söllner hervor, die zusammen mit Ralph Schöffner für den Vorentwurf verantwortlich zeichnet.

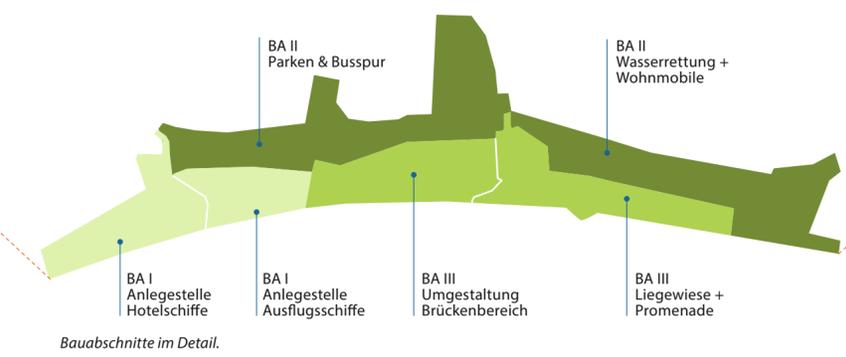
Schöffner erläutert, dass viele, für den Bürger „unsichtbare“ Belange berücksichtigt werden mussten, wie beispielsweise die des Naturschutzes, der Schiffsfahrtsbehörden, oder der Wasserwirtschaft. „Am Ende entstand ein Vorentwurf, der vom Stadtrat und den Volkachern getragen wird und dem auch die Regierung von Unterfranken zustimmen konnte. Diese leistet über das Instrument der Städtebauförderung des Bundes und der Länder einen erheblichen finanziellen Beitrag dazu, dass solche Projekte überhaupt erst realisiert werden können.“

Planungen, wie die des Mainvorlandes in Volkach, bewegen sich in einem größeren städtebaulichen Rahmen. So gehen der konkreten Freiflächengestaltung Konzepte vorweg, in denen die Zielsetzungen und der Umfang definiert werden. „Diese städtebauliche Rahmenplanung wurde in Volkach vom Architekten Dag Schröder entwickelt, der nicht nur das Mainvorland im Blick hatte, sondern auch die Vernetzung des Mainvorlandes mit der Innenstadt. Es sollen eben nicht nur einzelne Trittsteine entstehen, sondern ein großes Ganzes, das einen innerlichen Zusammenhang hat“, so Söllner, die hinzufügt, dass eine solche Gesamtmaßnahme nur abschnittsweise über einen Zeitraum von etwa 10 Jahren umsetzbar sei, was teilweise auch der Altlastenproblematik geschuldet ist. Beide Planer sind sich jedoch sicher, „dass am Ende etwas entstanden sein wird, was die Stadt Volkach erheblich und nachhaltig bereichern wird.“



Details zum Vorentwurf unter www.stadt-volkach.de

Übersichtsplan der Bauabschnitte mit Highlights.



(Zeitplan ohne Gewähr, vorbehaltlich der städtischen Haushalts- und staatlichen Zuschussmittel)

Umgang mit den Altlasten
Ein längerfristiges Vorhaben ist die Altlastensanierung des Bodens im Areal nördlich der Mainbrücke. So wurden vor zwei Jahren zunächst orientierende Untersuchungen des Bodens vorgenommen, danach folgten weitere Detailuntersuchungen zur Eingrenzung sogenannter „Hot-Spots“. Aktuell wurden drei Grundwassermessstellen zur präzisen Messung der Grundwasserströme eingerichtet. Dies alles geschieht in enger Abstimmung mit den wasserwirtschaftlichen Fachbehörden sowie dem Wasserstraßen- und Schiffsverkehrsamt. Erst wenn diese ganzen Untersuchungen abgeschlossen sind, kann mit den Beteiligten Art und Umfang der Sanierung besprochen werden.

Bürgerstimmen

Was sagen eigentlich die Volkacher?

Die Volkacher Bürger haben im April 2019 ihre Meinung abgegeben: Wie möchten sie das Mainvorland gestaltet haben?

Es gab über 500 Einzelwünsche, die im Wesentlichen den Überbegriffen „Landschaft und Natur“, „Freizeit, Sport & Erholung“ sowie „Verkehr und Erschließung“ zugeordnet werden können. In der Hauptsache geht es den Bürgern um eine Reduzierung der verkehrstechnischen Nutzung bei gleichzeitiger Stärkung des Freizeit- und Erholungswertes und Betonung des grünen Charakters des Mainvorlandes.

- Was soll erhalten bleiben?**
- Grünflächen
 - Baumbestand
 - Hausgärten
 - Fahrrad- und Fußwege
 - Kanustation (Waterwalker)
 - Steinbrücke über den Flutgraben
 - Wohnmobilstellplätze (Neuordnung)
 - Zuwegung zum Main für Rettungsdienste
 - Slipanlage

- Was soll geändert werden?**
- Mehr Grünfläche
 - Zuwegung
 - Situation am Uferweg
 - keine Parkplätze am Ufer
 - Verkleinerung des Kanuverleihs
 - keine Befahrbarkeit für Busse am Mainufer
 - weniger Versiegelung
 - Verkleinerung der Schotterfläche

- Was fehlt?**
- Grünflächen
 - Spielflächen
 - Grillplätze
 - Liegewiesen/ Decks
 - Flanierpromenade
 - Sitzgelegenheiten
 - kleine Gastronomie
 - Rückzugsflächen für Flora und Fauna
 - Beschattung durch Bäume
 - öffentliche Toiletten
 - Slipanlage für Sportboote

Generalsanierung des Freibades Volkach

Stadtrat beschließt: Edelstahlbecken mit reduzierter Wasserfläche und konventioneller Wasseraufbereitung

Seit Jahren beschäftigt das Thema Freibad sowohl die BürgerInnen als auch die PolitikerInnen und die Stadtverwaltung Volkach. Jetzt ist klar: Die Sanierung des Freibades wird kommen. Alles Wissenswerte zum aktuellen Stand gibt es hier zum Nachlesen.

Neben den zugesagten Bundesmitteln in Höhe von 1,4 Mio. Euro aus einem Sportstätten-Förderprogramm gibt es seit kurzem vom Freistaat ein Sonderprogramm Schwimmbadförderung. Vom Freistaat wird etwa 1 Mio. Euro Förderung eingeplant. Diese Förderung bemisst sich nach der Beckenfläche der Schwimmbecken und sind gedeckelt auf 8.000 Euro je m² Wasserfläche. Auf den Punkt gebracht, bedeutet dies, dass der Bund das Freibad mit etwa 1,4 Mio. Euro fördert, das Land Bayern mit etwa 1 Mio. Euro. Bei zu erwartenden Netto-Kosten von etwa 6,4 Mio. Euro für die beschlossene Variante mit Edelstahlbecken und 80 Prozent Wasserfläche mit konventioneller Wasseraufbereitung muss die Stadt Volkach etwa 4 Mio. Euro investieren.

Verschiedene Ansätze wurden in den letzten Jahren vorgestellt und diskutiert: Naturbad, Freibad mit biologi-

scher oder konventioneller Wasseraufbereitung, Kombi-Becken, verkleinerte Wasserfläche, Folien-, Edelstahl- oder Keramikauskleidung für die Becken. Dem Stadtrat wurde eine Wirtschaftlichkeitsberechnung und Förderprognose verschiedener Sanierungsvarianten vorgestellt. Des Weiteren wurden zwei Machbarkeitsstudien mit unterschiedlichen Varianten/Wasserflächen/Wasseraufbereitungstechniken erörtert.

Eine besondere Herausforderung ist die Zusammenführung der beiden Fördergeber Bund und Land mit ihrem unterschiedlichen Förderinteresse und unterschiedlichen Förderbedingungen in ein Gesamtprojekt, ohne dass förderschädliche Tatbestände entstehen. Innerhalb des Gesamtprojektes „Generalsanierung Freibad“ muss es für die beiden Fördergeber Bund und Land separate, räumlich getrennte und eigens abrechenbare Einzelprojekte geben. Um die erforderlichen Anträge für die Bundes- und Landesförderung stellen zu können, war ein Stadtratsbeschluss zur Festlegung der Ausbauvariante sowie die Einleitung eines VgV-Verfahrens (Vergabeverordnung) erforderlich.

In einer Sonder-Stadtratssitzung am 27.10.2020 hat das Gremium folgendes beschlossen:

1. Das Freibad soll mit Bundes- und Landesmitteln generalsaniert werden. Die Verwaltung reicht für die zugesagten Bundesmittel fristgemäß den erforderlichen Förderantrag ein. Für die weitere Planung und zur Beantragung der Landesmittel, wird zudem die Ausschreibung von Planungsleistungen eingeleitet.

2. Umgesetzt werden soll die Sanierung des Freibads in der Variante: Zwei Edelstahlbecken in reduzierter Wasserfläche mit konventioneller Wasseraufbereitung (Chlor) und etwa 80 Prozent der bisherigen Wasserfläche.

3. Einigkeit herrschte beim Stadtrat darüber eine beratende Projektgruppe zur Begleitung der Planungsphase und Baumaßnahme ins Leben zu rufen. Diese Gruppe setzt sich zusammen aus Mitgliedern der Stadtratfraktionen, Vertretern der Verwaltung und des Bäderbetriebes sowie je ein Mitglied des Fördervereins Volkacher Bäder e.V. und der Wasserwacht.



Freibad Draußen Schwimmen

Zeitschiene Wie geht es weiter?

Ab Dezember 2020

Vorbereitung zur Ausschreibung von Planungsleistungen und Einrichtung der Projektgruppe Freibad“

Frühjahr 2021

Abstimmung mit Fördergebern; Stadtrat: Baubeschluss, anschließend Detailplanung Vorbereitung / Durchführung Ausschreibungs-verfahren, Beauftragung Gewerke

Frühjahr 2022

Baubeginn

Sommer 2023

Fertigstellung und Einweihung

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
Heiko Bäuerlein, 1. Bürgermeister Stadt Volkach
Konzept
Marco Maiberger, Dirk Nitschke
Herausgeber
Stadt Volkach

Gestaltung
Nitschke, Poser & Co. GbR, Kitzingen
Redaktion
Katja Eden
Auflage
5000

Kontakt & Fragen
Stadt Volkach
Marktplatz 1
97332 Volkach
stadt@volkach.de
Telefon 09381/ 4010

Bildnachweis
atelier zudem, Dirk Nitschke, Ellen Kimmel,
Ralph Schöffner, Pläne: arc.grün